

Strategiedialog Landwirtschaft Baden-Württemberg

Weiterentwicklung regionaler, nachhaltiger und resilienter
Wertschöpfungsketten: Ergebnisse und gemeinsame Vereinbarungen



Hintergrund zum SDL BW

Laufzeit: Juli 2022 – Oktober 2024

Arbeitsphase der Arbeitsgruppen:

Herbst 2022 – Frühjahr 2023

Eingesetzt von der Landesregierung
drei beteiligte Ressorts (UM, MLR, StM)

In den fünf Arbeitsgruppen nahmen insgesamt 114
Personen (20 bis 25 Personen je AG) teil

Auftrag an AGs: Formulierung von
Maßnahmenempfehlungen und Selbstverpflichtungen

Bereich	Anzahl	Anteil (gerundet)
Landwirtschaft	43 (davon 28 Praktiker)	38%
Handel und Vermarktung	22	19%
Naturschutz	17	15%
Wissenschaft	11	10%
Verwaltung	9	8%
Außer-Haus-Verpflegung	5	4%
Handwerk	4	4%
Kirche	2	2%
Kommune	1	1%

Ziele des Strategiedialogs Landwirtschaft (SDL)

↘
Der Erhalt der kleinstrukturierten, bäuerlichen Landwirtschaft in Baden-Württemberg

↘
Die Förderung regionaler Produkte

↘
Die Stärkung der biologischen Vielfalt in der Kulturlandschaft

↘
Die Erhöhung des Bio-Anteils

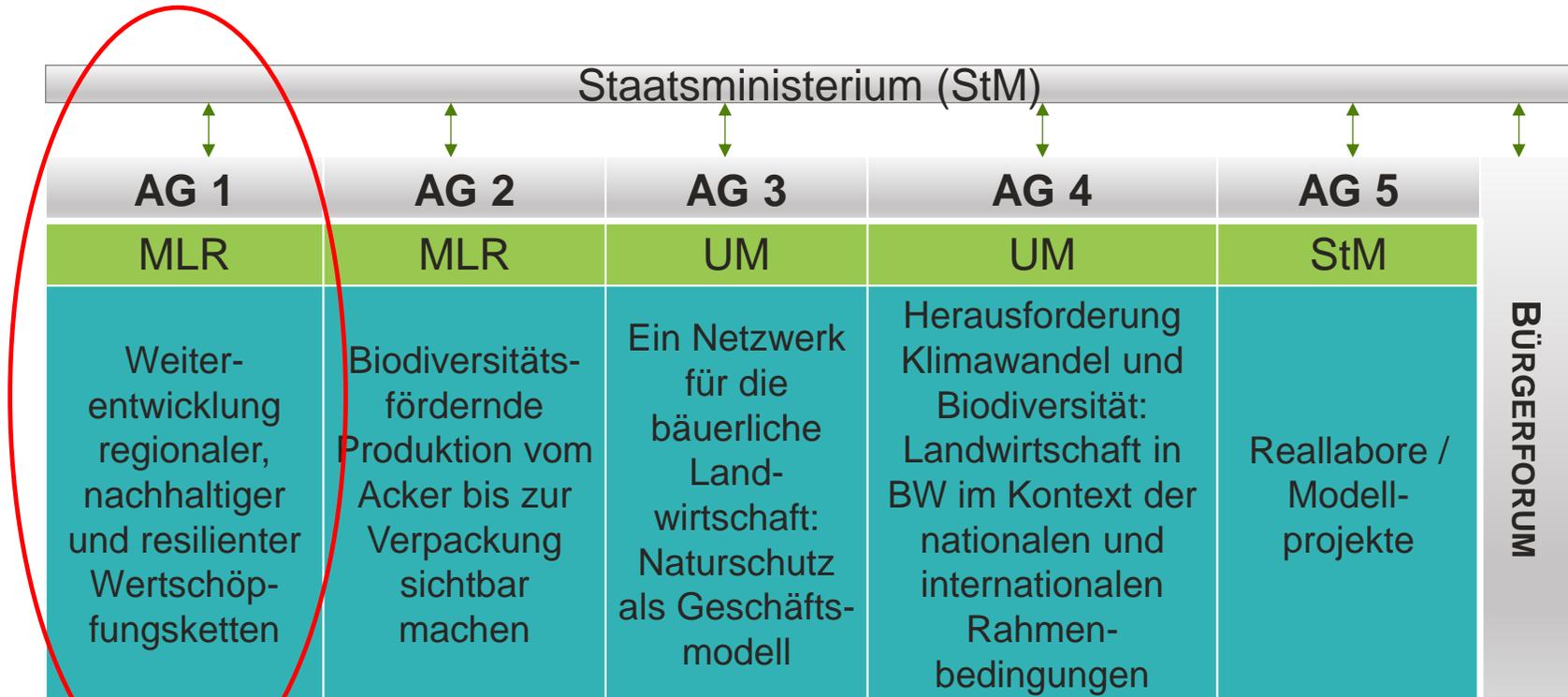
↘
Die angemessene und faire Bezahlung für landwirtschaftliche Erzeugnisse

↘
Die Schärfung des Verbraucherbewusstseins

begleitende Veranstaltungen



Struktur des SDL



MLR: Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

UM: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

StM: Staatsministerium Baden-Württemberg

Ergebnisse

AG 1: Weiterentwicklung regionaler, nachhaltiger und resilienter Wertschöpfungsketten

Übergeordnetes Ergebnis:

Die AG spricht sich bei Regionalität für eine eindeutige Priorisierung und Fokussierung auf die bestehenden Qualitätsprogramme des Landes Baden-Württemberg, das Qualitätszeichen Baden-Württemberg (QZBW) und das Biozeichen Baden-Württemberg (BIOZBW), aus.



Ergebnisse

AG Weiterentwicklung regionaler, nachhaltiger und resilienter Wertschöpfungsketten

Ergebnisbereiche:

- **Handelspraktiken,**
- Bildung und Öffentlichkeitsarbeit für die regionale Agrar- und Ernährungswirtschaft,
- Unterstützung von regionalen Wertschöpfungsketten,
- **Ausbau des Gemeinschaftsmarketings Baden-Württemberg,**
- Politische Rahmenbedingungen verbessern.

Ergebnisse

AG Weiterentwicklung regionaler, nachhaltiger und resilienter Wertschöpfungsketten

Ergebnisbereich Handelspraktiken (Wording gekürzt):

- Verlässlichkeit und Verbindlichkeit: Vertragliche mehrjährige Abkommen für regionale Produkte, v.a. bei Produkten mit hohem Investitionsbedarf → Selbstverpflichtung für alle Beteiligten der WSK
- Werbung für regionale Produkte durch den LEH ausbauen → Selbstverpflichtung des beteiligten LEH
- Listung von regionalen Produkten (BIOZWB/QZBW) ausbauen. → Selbstverpflichtung des beteiligten LEH in Zusammenarbeit mit den WSK-Akteuren
- Vorrang von regionalen Produkten (QZBW/BIOZBW) bei Saisonware → Selbstverpflichtung des beteiligten LEH

Ergebnisse

AG Weiterentwicklung regionaler, nachhaltiger und resilienter Wertschöpfungsketten

Ergebnisbereich Ausbau des Gemeinschaftsmarketings (gekürzt):

- Ausbau und Stärkung des Gemeinschaftsmarketings
→ Maßnahmenempfehlung an das Land Baden-Württemberg
- Stärkung der EU-notifizierten Qualitätsprogramme des Landes
→ Maßnahmenempfehlung an das Land Baden-Württemberg gemeinsam mit Zeichennutzern
- Einheitliche Marketingstrategie des Landes durch eine Dachmarke
→ Maßnahmenempfehlung an das Land Baden-Württemberg

Ergebnis SDL - Gesellschaftsvertrag

Gesellschaftsvertrag unterzeichnet von

- Landesregierung und
- rund 50 Vertretern aus Landwirtschaft, Naturschutz, Handel, Verarbeitung, Erzeugung, Gesellschaft, Wissenschaft und Kirchen



Fazit und wie geht es weiter?

- Gelungenes Format mit guten Ergebnissen und vielen begleitenden Aktivitäten
- Ein Mehrwert entsteht schon aus dem Dialog an sich
- Dennoch: Vereinbarungen müssen bindend sein

- Roadmap des Landes (Doppelhaushalt 2025/26: 143 Mio. €) und Monitoring der Umsetzung von Maßnahmen und Selbstverpflichtungen durch das Staatsministerium Baden-Württemberg

- 2025: Konstituierung des Kulturlandschaftsrats Baden-Württemberg durch das MLR mit seinen Arbeitsgruppen:
 - Marktbeirat
 - Beirat für nachhaltige Landwirtschaft und Ökosystemdienstleistungen
→ Ziel: Beratung des MLR von Branchenakteuren

- Auch nach offiziellem Ende des SDL weitere Netzwerkveranstaltungen

Herzlichen Dank!



Dr. Barbara Engler

Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Referat Qualitätspolitik, Ernährungswirtschaft, EU-Marktorganisationen

Email: barbara.engler@mlr.bwl.de

Tel.: 0711 126 1037



Strategiedialog
LANDWIRTSCHAFT



Umfangreiche Unterlagen zum SDL unter: <https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/themen/unsere-strategiedialoge/strategiedialog-landwirtschaft/>

Abschlussbericht SDL unter: https://stm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-stm/intern/dateien/publikationen/241007_SDL-BW_Strategiedialog_Landwirtschaft_Ergebnisbericht.pdf